



PRÄSENTIERT:

A PERFECT DAY



EIN FILM VON:

FERNANDO LEÓN DE ARANOA

Kinostart: 12. November 2015

IM VERLEIH VON:

Praesens-Film AG

Münchhaldenstrasse 10 Postfach

8034 Zürich

044 422 38 32

info@praesens.com

PRESSE:

Anna-Katharina Straumann

aks@praesens.com

INHALTSVERZEICHNIS

KURZINHALT UND PRESSENOTIZ	3
PRESSESTIMMEN	4
BESETZUNG UND STAB.....	5
DER REGISSEUR ÜBER SEINEN FILM	6
ÜBER DIE PRODUKTION	8
DER REGISSEUR FERNANDO LEÓN DE ARANOA.....	11
VOR DER KAMERA	
BENICIO DEL TORO (<i>MAMBRÚ</i>)	12
TIM ROBBINS (<i>B</i>)	13
OLGA KURYLENKO (<i>KATYA</i>).....	14
MÉLANIE THIERRY (<i>SOPHIE</i>)	14
FEDJA STUKAN (<i>DAMIR</i>)	15
SERGI LÓPEZ (<i>GOYO</i>)	16
HINTER DER KAMERA	
ALEX CATALÁN (<i>DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY</i>).....	17
CÉSAR MACARRÓN (<i>ART DIRECTOR</i>).....	17
DIE PRODUZENTEN	
REPOSADO	19
MEDIAPRO	20

Technische Daten

Spanien, 2015
Länge: 106 Minuten
Sprache: OV df
Bildformat: 1:2,39
Tonformat: 5.1

KURZINHALT

Sie arbeiten für die gute Sache. Sie sind ein Team von Mitarbeitern für eine internationale Hilfsorganisation. Der gelassene Mambrú (BENICIO DEL TORO) und der Zyniker B (TIM ROBBINS) haben schon viele dieser Einsätze erlebt. Weder verminten Kühe auf der Straße, Blauhelmsoldaten mit Weisungsbefugnis noch nächtliche Irrfahrten durch schwer zugängliches Gelände können sie aus der Bahn werfen. Als dann aber Sophie (MÉLANIE THIERRY), jung und idealistisch, der Gruppe zugeteilt wird und auch noch Mambrús Ex-Geliebte Katya (OLGA KURYLENKO) auftaucht, die die Arbeit vor Ort überprüfen soll, ist es mit der Gelassenheit vorbei.

Ein scheinbar kleines Problem – eine Leiche muss aus einem Brunnen entfernt werden, um die Wasserversorgung eines Dorfes zu gewährleisten – entwickelt sich zu einer Mission voller Tücken um Zuständigkeiten, politische Machtspiele und sonstige Irrationalitäten, die das Team bei allen Kontroversen mit viel Gefühl und noch mehr Humor zu bewältigen weiß. Ein perfekter Tag eben.

PRESSENOTIZ

Mit schwarzem Humor, witzigen Dialogen, geprägt von großer Menschlichkeit erzählt **A PERFECT DAY** von alten Feindbildern, nicht erwiderten Gefühlen und verbissenen Bürokraten im Alltag von Hilfsorganisationen.

A PERFECT DAY ist mit den Oscar®-Preisträgern **Benicio del Toro** (TRAFFIC – MACHT DES KARTELLS, 21 GRAMM, CHE) und **Tim Robbins** (Die VERURTEILTEN, DEAD MAN WALKING, MYSTIC RIVER) prominent besetzt. Die weiblichen Hauptrollen werden gespielt von **Mélanie Thierry** (BABYLON A.D., DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN) und Ex-Bond Girl **Olga Kurylenko** (OBLIVION, TO THE WONDER, EIN QUANTUM TROST). In weiteren Rollen sind **Fedja Štukan** (AS IF I AM NOT THERE, IN THE LAND OF BLOOD AND HONEY), **Sergi López** (MICHAEL KOHLHAAS, PANS LABYRINTH) und der 9jährige **Eldar Residovic** zu sehen. Für die passende Stimmung sorgt die Musik von The Velvet Underground, Marilyn Manson, Gogol Bordello, den Ramones und den Buzzcocks.

Der mehrfach ausgezeichnete spanische Drehbuchautor und Regisseur **Fernando León de Aranoa** konnte bereits mit MONTAGS IN DER SONNE und PRINCESAS Publikumserfolge feiern. „Dieser Film ist wie eine russische Matroschka-Puppe“, beschreibt er seinen sechsten Spielfilm. „Es ist ein Drama in einer Komödie, in einem Road-Movie, in einem Kriegsfilm.“ Die umjubelte Welturaufführung feierte **A PERFECT DAY** bei den diesjährigen Internationalen Filmfestspielen in Cannes in der Reihe *Quinzaine des Réalisateurs*.

Die Geschichte basiert auf der Romanvorlage „Dejarse Ilover“ der „Ärzte ohne Grenzen“-Mitarbeiterin Paula Farias. **A PERFECT DAY** wurde von de Aranoas Produktionsfirma Reposado in Kooperation mit Mediapro produziert und in den spanischen Provinzen Andalusien und Castilla-La Mancha gedreht.

PRESSESTIMMEN

Benicio del Toro und Tim Robbins brillieren!

Screen International

Scharf wie ein Skalpell.

The Guardian

Ein Film, bei dessen Humor kein Auge trocken bleibt.

Le Figaro

Lustig, rasant und scharfzüngig.

Grand Écart

*Mit viel Humor, Bildwitz, Tempo und Unterhaltungswert gelingt es Aranoa,
ein ernstes Thema von der leichten Seite anzugehen.*

programmokino.de



DIE BESETZUNG

Mambrú	Benicio del Toro
B	Tim Robbins
Katya	Olga Kurylenko
Sophie	Mélanie Thierry
Damir	Fedja Štukan
Nikola	Eldar Residovic
Goyo	Sergi López
	u.v.a.

DER STAB

Buch und Regie	Fernando León de Aranoa
Drehbuch	Fernando León de Aranoa
in Zusammenarbeit mit	Diego Farias
nach dem Roman	„Dejarse Ilover“ von Paula Farias
Produzent	Fernando León de Aranoa, Jaume Roures
Executive Producer	Patricia de Muns, Javier Méndez
Kamera	Alex Catalán, AEC
Maske	Caitlin Acheson, Agathe Dupuis
Kostüm	Fernando García
Ton	Iván Marín, Daniel Peña, Alfonso Paroso
Musik	Arnau Bataller
FX	Ferrán Piquer
Schnitt	Nacho Ruiz Capillas
Ausstattung	César Macarrón
Line Producer	Luis Fernández Lago
Produktionsleiter	Ana Parra
Regie-Assistenz	Antonio Ordoñez
Casting Bosnien	Timka Grahic
Casting Spanien	Camila Valentine Isola, ICDN

FERNANDO LEÓN DE ARANOA ÜBER SEINEN FILM

Dieser Film handelt von Menschen, die sich mit dem schwierigen Thema auseinandersetzen etwas Ordnung in ein Chaos zu bringen. Er zeigt ihre täglichen Versuche einen Krieg im Krieg zu gewinnen: gegen die Rationalität, gegen die Mutlosigkeit, gegen die Verzweiflung und gegen ihren dringenden Wunsch nach Hause zurückzukehren. Es sind die Mitarbeiter von Hilfsorganisationen, zuhause in den Kriegsgebieten dieser Welt.

Wie sie selbst auch, benutzt der Film Humor und launige Kommentare, um etwas Distanz zu erschaffen zu den Problemen dieser Welt. So entstand eine Komödie in ihrer wildesten, bösesten und verzweifeltsten Form. Dinge wie diese geschehen sehr häufig genau inmitten einer Tragödie. Es gibt keinen Platz auf der Erde, wo der Humor nötiger wäre als hier.

Der Film porträtiert die Routine von Menschen, die an einem Ort arbeiten an dem nichts Routine ist. Ihre Stärken, ihre Schwächen, ihre Fehler, ihre guten Entscheidungen, ihre kleinen Missgeschicke, sind das Thema. Das Ganze geschieht, ohne jemals den Blick für die Tatsache zu verlieren, dass Menschenleben zu retten nichts Heldenhaftes an sich hat. Heldenhaft ist, dass man es versucht.

Der Film spielt in einem Berggebiet. Tatsächlich ist es ein Mikrokosmos, in dem all die Teilnehmer eines Krieges präsent sind: Soldaten, Zivilisten, Blauhelme, Journalisten, NGOs. Eine kleine Gruppe von Mitarbeitern einer Hilfsorganisation, versucht eine Leiche aus einem Brunnen zu ziehen. Sie wurde dort hinein geworfen, um das Wasser zu verunreinigen. Eine primitive, aber sehr effektive Form von biologischer Kriegsführung.

Es ist ein Problem, das man auf den ersten Blick leicht lösen kann. Aber das erste Opfer von jedem bewaffneten Konflikt ist der Gemeinschaftssinn. So kommt es dazu, dass die beiden Autos der kleinen Gruppe entlang einer schmalen Bergstraße ständig vor und zurück fahren, als würden sie sich in einem Irrgarten oder einem Labyrinth befinden. Sie suchen nach einem Weg, aus der komplizierten Situation herauszukommen, die möglicherweise gar nicht existiert.

Es ist ein offener und ein glänzender Irrgarten unter dem endlosen Himmel über dem Balkan. Seine immense Größe macht das Ganze noch klaustrophobischer. Als ich mit dem Schreiben des Drehbuchs begonnen habe, hatte ich den Blick eines Vogels auf zwei SUVs vor Augen, die sich entlang dieser Bergstraßen bewegen.

Meine Filme haben mir mehrere Möglichkeiten eingeräumt mit Hilfsorganisationen in Konfliktgebieten zusammen zu arbeiten. Das erste Mal war dies während des Bosnienkrieges im Februar 1995. Wir haben ihre Arbeit mit zwei Betacam Kameras dokumentiert und so den Konflikt dargestellt. Wir kamen mit mehreren Dutzend Bändern und einigen wenigen Worten zurück. Einige wenige Worte, die wir immer mal wieder benutzt haben, um den Krieg zu beschreiben sind: Durcheinander, Irrationalität, Babel, Labyrinth, Machtlosigkeit.

Vor ein paar Jahren habe ich in Norduganda eine Dokumentation über die Mitarbeiter der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ gedreht. In dem, was man vielleicht als eine „Bar“ bezeichnen könnte, 15 Kilometer von der sudanesischen Grenze entfernt, tranken wir ein warmes Nil Spezialbier. Dort hörte ich von unserem Sicherheitschef erstmals etwas über das Buch „Dejarse llover“ von Paula Farias.

Paula ist eine Ärztin und Notfallkoordinatorin für „Ärzte ohne Grenzen“. Sie ist auch Autorin. Sie hilft Menschen auf zweierlei Art und Weise. Ich war fasziniert von der Tiefe ihres Romans, und wie einfach die Geschichte ist. Er erzählt von der Grausamkeit des Krieges, tut dies aber auch mit einem gewissen Sinn für Humor und einer Absurdität. Auf den Buchseiten, aber auch dank meiner eigenen

Erinnerung an dieses undurchdringliche bergige Balkanlabyrinth, das ich vor 20 Jahren durchquert habe, fand ich die Idee für diesen Film.

Der Film vermeidet die immer wiederkehrenden Kriegsszenarien und konzentriert sich auf einen anderen Krieg: den stummen Krieg, der zwischen den Fronten und zwischen den Friedensvereinbarungen, dem Kampf gegen Landminen, den Kindersoldaten, militärischen Kontrollposten, dem siedenden Hass gegenüber dem Nachbarn und der Angst einer Mutter abläuft. Daher ist er dreimal so stark für mich.

Es geht um die Mitarbeiter von Hilfsorganisationen.

An der Grenze zwischen Äthiopien und Somalia hat mir eine australische Logistikexpertin einmal erklärt, dass ihr Job üblicherweise in eine dieser drei Kategorien fällt: Missionar, Söldner, Marsianer. Menschen, die hier gerade aufgetaucht sind und die Welt retten wollen, Menschen, die schon seit Jahren hier sind, professionelle Helfer und Menschenfreunde, und diejenigen, die schon seit Jahren zwischen den Kriegen hin und her pendeln und nicht mehr wissen, ob sie überhaupt noch woanders hingehören.

Dieser Film porträtiert alle drei.

Sie kämpfen jeden Tag einen Krieg innerhalb eines Krieges. Den Krieg zwischen dem menschlichen Willen und dem der Entmutigung: Zwischen Gemeinschaftssinn und Irrationalität. Hoffnung und gesegneter Humor helfen gegen die Vorboten einer Tragödie.

Das Genre dieses Films ist das Leben selbst. Wie eine russische Matroschka Puppe ist es ein Drama innerhalb einer Komödie, innerhalb eines Road Movies, innerhalb eines Kriegsfilms.

Aber eines ist sicher wenn es Musik wäre, dann wäre es Punkrock. Schnell, direkt, mutig, ein Rennen gegen die Zeit. Dieser Film hat keine Zeit zu verschwenden, keine Zeit, um anzuhalten und darüber nachzudenken. Er spielt mitten im Krieg und möchte so sein wie die Mitarbeiter von Hilfsorganisationen: Hart, widerstandsfähig, intuitiv, schnell, direkt. Es gibt keine Zeit, um zu reflektieren, sich schuldig zu fühlen oder zu trauern. Es gibt keine Zeit für Sympathie oder um zu weinen. Es gibt nur eine Zeit, um zu agieren.

ÜBER DIE PRODUKTION

HUMANITÄRE ARBEIT

Die Mitarbeiter von humanitären Hilfsorganisationen tauchen nicht häufig in Filmen auf. Ihre soziale Relevanz wird nicht sehr häufig in fiktionalen Abenteuern repräsentiert. Teilweise ist sie nicht einmal wirklich existent. Als ich sie mehrfach bei ihren Missionen beobachtete, ihre Routinearbeit kennengelernt habe und herausfand wie sie so ablief, fühlte ich, dass diese Geschichte erzählt werden muss. Ich wollte nicht den epischen Teil ihrer Fähigkeiten darstellen, nicht die heroischen heldenhaften Momente, in denen sie Leben retten. Ich wollte ihre alltägliche Arbeit zeigen. Denn für mich ist Heldentum etwas, was wirklich episch ist. Es ist genau das: einfach nur dort sein und etwas versuchen.

DREHARBEITEN

Wir haben in großen Höhen in den Bergen gedreht – an Orten, zu denen ein Zugang nur schwer möglich ist. Es waren komplizierte Dreharbeiten, die physisch sehr anstrengend waren und der Filmcrew und den Schauspielern viel abverlangt haben. Ihr gemeinsamer Einsatz ist im Film sichtbar. Humanitäre Hilfe ist alles andere als komfortabel. In großen Höhen wechselt das Klima schneller und drastischer als an anderen Orten, was unseren Job noch härter und schwieriger gemacht hat. Aber wir hatten eine großartige Crew, die fast ausschließlich aus Spaniern bestand, und die sich dem Film sehr verpflichtet gefühlt hat. Ihre Professionalität und ihr Talent ist durchgehend sichtbar.

DIE BILDGESTALTUNG

Gemeinsam mit dem Kameramann Alex Catalán haben wir eine Landschaft gefunden und vermieden etwas zu kreieren, was grau, monochrom und stereotypisch ist. Wir wollten keinen leuchtenden Film drehen, sondern eher einen energischen Film, der voller Stärke ist, weil wir das Gefühl haben, dass wir humanitäre Hilfe so am Besten darstellen können. Wir haben im Frühjahr gedreht, so dass die enorme Schönheit der Natur auf brutale Art und Weise mit dem dramatischen Kriegsinhalt kontrastiert wird. Schöne offene Landschaften verwandelten sich daher schnell in drückende und beklemmende Umgebungen. Der Film ist so wie der eine Tag an dem er spielt, er wird im Laufe der Zeit dunkler und klaustrophobischer. Später geht die Sonne auf. Er erholt sich mit dem Licht des neuen Tages und tankt die Energie, die er braucht.

ENSEMBLE FILM

Dies ist ein Ensemble Film. Es war sehr wichtig, mehrere Schauspieler jeden Tag am Set zu haben. Es bestand vorab nicht die Möglichkeit mit ihnen gemeinsam zu proben. Das führte zu einigen Schwierigkeiten, aber es war auch eine Herausforderung, der ich mich mit einer soliden Herangehensweise gestellt habe: Ich traf auf ein enormes individuelles Talent von jedem von ihnen. Wenn man einen Film dreht, hat üblicherweise jeder Schauspieler, und sogar jedes Mitglied der Filmcrew, seinen eigenen Rhythmus. Meine Verpflichtung als Regisseur ist es, jedem eine Art Arbeitsbereich zu bieten. Dieser ist nicht zwangsläufig immer der Gleiche. Dieser Film wechselt von unglaublich brutalem Humor zum Drama und springt dann in wenigen Sekunden wieder zurück. Wir

benötigten eine große Präzision und eine gewisse Zurückhaltung und Einschränkung, um genau das zu erreichen. Die Geschichte spielt im Verlauf nur eines einzigen Tages. Deswegen mussten die Entwicklung und die emotionale Kontinuität jedes Charakters exakt sein. Ich denke, das ist das, worum es in meinem Job geht: einfach nur eine Karte hochhalten, und die Schauspieler daran erinnern, in welchem Moment wir uns gerade befinden.

DIE BESETZUNG

Ich schlug Benicio del Toro die Rolle des Mambrú vor. Er ist das Zentrum, der Eine, der verantwortlich ist für die Gruppe humanitärer Helfer. Er ist derjenige, der sich um die Balance der Gruppe kümmert, oder es wenigstens versucht. Er las das Drehbuch, war an der Figur und an der Geschichte interessiert, und wie ich glaube auch an der Tonalität des Films. Mit ihm zu arbeiten, bedeutet mit einem kreativen Partner zu arbeiten. Die Stunden um Stunden, die vergangen sind, um an dem Film zu arbeiten, haben ihm nichts ausgemacht. Sein Einsatz und sein Engagement für den Film waren total und bedingungslos.

Nach Benicio del Toro kam Tim Robbins zur Besetzung hinzu. Er spielt B, einen Veteranen und Logistikexperten. Nachdem er das Drehbuch gelesen hatte, wusste er, was seine Figur zur Gruppe beiträgt: Erfahrung, Vertrauen, aber auch Zärtlichkeit, einen Sinn für Humor und diesen gewissen Level von Wildheit, der notwendig ist, um Kriegszeiten zu überstehen. B kann die Verrücktheit des Krieges bewältigen, weil er sie gut versteht.

Sophie ist die Frau, die in der Gruppe als Expertin für die Wasseraufbereitung zuständig ist. Ich wollte, dass diese Figur etwas Natürliches hat, eine Reinheit und Transparenz, so wie das Wasser selbst. Weiterhin sollte sie nicht korrumpierbar sein. Sophie ist außerdem das jüngste Mitglied der Gruppe. Ich fand alles das in der Körperlichkeit von Mélanie Thierry, in ihren gerade nach vorne gerichteten Augen, ihrer Klarheit, aber speziell in ihrer Wahrhaftigkeit und ihrer enormen Stärke als Schauspielerin.

Olga Kurylenko spielt Katya, eine starke Frau, die intelligent ist, aber ebenso verletzt wie scharfsinnig und gerissen. Ihre Waffen verstecken ihre enorme Verletzlichkeit. Olga ist eine mutige Schauspielerin, die diesen Charakter mit einem Sinn für Humor, Zwischentönen und Biss ausfüllt. Ihre Präsenz bringt noch mehr Konflikte in die Geschichte.

Fedja Štukan war eine wundervolle Entdeckung für mich. Damir, die Figur die er spielt, ist der Übersetzer der Gruppe und ein Arbeiter aus der Region. Fedja erweckt ihn mit Eleganz, Würde und einem exquisiten Sinn für Komödie zum Leben. Er hält eine exakte Distanz zur Tragödie, weil er es gewohnt ist das zu tun. Damir ist auch das schwächste Bindeglied in der Gruppe. Sein Leben ist weniger wert als das der Anderen. Es ist eine Figur, die Würde repräsentiert, Stolz und die Selbstbeherrschung der Menschen auf dem Balkan während der tragischen Jahre des Krieges.

Alle Schauspieler aus den Balkanländern haben einen exzellenten Job gemacht. Es gibt Szenen mit Bosniern, Serben und Kroaten, in denen alle in der gleichen Einstellung zu sehen sind und sich auf derselben Seite befinden. Das ist Fiktion an sich: Zusammenarbeit, miteinander scherzen und nach getaner Arbeit gemeinsam ein Bier trinken. Wir verdanken sie unserem Besetzungsagenten in Bosnien Timka Gráhic. Und wir verdanken es der kostbaren Entdeckung von Eldar Residovic, dem neun Jahre alten Jungen, der den kleinen Nikola spielt, seiner Unschuld, seiner Zärtlichkeit aber auch seiner Entschlossenheit bei seinem Start in die Zeit des Erwachsenwerdens, auch wenn die von verschiedenen Kräften forciert wird.

Sergi López hatte nur ein paar Tage, um mit Benicio del Toro zu arbeiten, aber er hat es leicht geschafft, die Komplexität, aber auch das Vertrauen bei den Menschen zu finden, die bereits verschiedene Kriege hinter sich haben.

Alle Figuren sind stark - jeder auf seine Art und Weise. Dies ist ein Film, der sich in ihren Händen steigert und darauf aufbaut, dass es eine Gemeinsamkeit in dieser Gruppe gibt. Er baut auf ihrem Bund auf: ihren Versuchen und ihren Beschwerlichkeiten, ihren Problemen und Sorgen, der geschickten Struktur ihrer Beziehung in einer Gruppe von Menschen, die in einer extremen Umgebung zusammen arbeiten, und die jede Situation bis an ihr Limit bringt.

DIE STIMMUNG

Dieser Film stellt das Absurde und die Irrationalität des Menschen in Zusammenhang mit einem Krieg in den Vordergrund. Das erste Opfer von jedem bewaffneten Konflikt ist der Grund. Deshalb ist es die Irrationalität der Gegner, vor der man die meiste Angst haben muss. Humor gehört zu einem Drama von Anfang an dazu. Ich kann mir das eine ohne das andere nicht vorstellen. Sie ergänzen einander und sind verschiedene Seiten derselben Medaille.

DIE SPRACHE

Wir haben den Film auf Englisch gedreht. Englisch ist die Sprache, die in Kriegen gesprochen wird. Humanitäre Helfer, Journalisten und Blauhelme kommen aus allen Nationalitäten und unterhalten sich, auch mit der örtlichen Bevölkerung, auf Englisch. Englisch in jedem Akzent. Die Teams sind kleine babylonische Türme, die manchmal zu dem Durcheinander noch ein weiteres Durcheinander hinzufügen. Dass sie daher manchmal von der einen zur anderen Sprache wechseln, ist nur natürlich, und es bereichert die Szenen.

DER REGISSEUR FERNANDO LEÓN DE ARANOA

Fernando León de Aranoa ist ein spanischer Drehbuchautor und Filmregisseur.

Nach einer langen Karriere als Drehbuchautor, drehte Fernando León de Aranoa 1996 seinen ersten Spielfilm mit dem Titel FAMILIA. Dafür gewann er die höchste filmische Auszeichnung in Spanien, den Goya, als Bester neuer Regisseur. Später kamen noch die Spielfilme BARRIO (1998), MONTAGS IN DER SONNE (2002), PRINCESAS (2005) sowie AMADOR UND MARCELOS ROSEN (2010) hinzu.

Seine Filme haben zwölf Goyas gewonnen, fünf davon für beste Regie und bestes Drehbuch. Sie haben außerdem die Goldene Muschel für den besten Film auf dem Filmfestival in San Sebastián gewonnen (MONTAGS IN DER SONNE) und die Silberne Muschel für den besten Regisseur (BARRIO), sowie drei FIPRESCI Critics Choice Awards, einen Ariel der mexikanischen Filmakademie (MONTAGS IN DER SONNE) und den Luis Buñuel Preis für den besten iberoamerikanischen Film. Festivals in Valladolid (Spanien), Havanna (Kuba), Valparaiso (Chile), Gramado (Brasilien), Guadalajara (Mexiko), Los Angeles, Houston, Miami und New York (USA) haben seine Werke ausgezeichnet. Einige von ihnen feierten auch auf der Berlinale und auf dem Sundance Independent Film Festival ihre Premiere.

Als Dokumentarfilmemacher, hat er die Filme IZBIEGLIZE (REFUGIADOS, 1995), CAMINANTES (2001), BUENAS NOCHES, OUMA (ein Segment in einer Reihe von Kurzfilmen namens INVISIBLES, wofür er 2007 einen Goya für die beste Dokumentation bekam) gedreht. Außerdem schrieb er das Drehbuch für LA ESPALDA DEL MUNDO (1999).

Fernando ist auch Autor und Illustrator. Er hat Kurzgeschichten geschrieben und Erzählungen. Er hat zwei Bücher publiziert: „Contra La Hipermetropía“ (Debate, 2010) und „Aquí Yacen Dragones“ (Seix Barral, 2013).

Als Lehrer arbeitet er sporadisch mit dem Sundance Institut und an der internationalen Filmschule San Antonio de Los Baños.

Im Jahr 2004 hat Fernando León de Aranoa seine eigene Produktionsgesellschaft mit dem Namen „Reposado“ gegründet. A PERFECT DAY ist sein sechster Spielfilm.

VOR DER KAMERA

BENICIO DEL TORO

ALS MAMBRÚ

„Ich denke, dass Mambrú sich in der Position eines Außenseiters befindet. Er ist in der letzten Woche im Einsatz, sogar in seiner letzten Arbeitswoche, und er zieht es in Betracht zurück nach Hause zu gehen. Ich weiß nicht wirklich, ob er komplett aufhören will, oder ob er sich zurückziehen will, aber das weiß er, glaube ich, selbst auch nicht so richtig. In seiner Außenseiterposition ist es ein bisschen so, als wenn er die Regeln entweder bricht oder aber die Regeln zumindest ein kleines bisschen wölbt.“

Benicio del Toro hat im Laufe seiner Karriere eine ganze Reihe von bedeutenden Auszeichnungen gewonnen. Dazu zählt ein Oscar® als Bester Nebendarsteller für seine Rolle in Steven Soderberghs Film TRAFFIC – MACHT DES KARTELLS, genauso wie eine Oscar®-Nominierung für seine Rolle in dem Film 21 GRAMM. Für den Filmdreh des Zweiteilers CHE arbeitete Del Toro erneut mit Regisseur Steven Soderbergh zusammen. Seine schauspielerische Leistung brachte ihm 2008 den Preis als bester Darsteller bei den Filmfestspielen in Cannes ein, und er gewann in Madrid einen Goya für seine Leistungen.

Als nächstes wird er in dem Drogenthriller SICARIO von Denis Villeneuve neben Emily Blunt und Josh Brolin zu sehen sein, der im Herbst 2015 in unsere Kinos kommt. Außerdem spielte er im Film ESCOBAR: PARADISE LOST den kolumbianischen Drogenhändler Pablo Escobar.

Zu Benicio Del Toros früheren Arbeiten zählen INHERENT VICE – NATÜRLICHE MÄNGEL von Paul Thomas Anderson, der Walt Disney Pictures/Marvel Enterprises Science-Fiction Action Film GUARDIANS OF THE GALAXY, JIMMY P. von Arnaud Desplechin, WOLFMAN von Joe Johnston, Oliver Stones SAVAGES, die Filmadaptation von Frank Millers Graphic Novelle SIN CITY, die von Robert Rodriguez inszeniert wurde, Peter Weirs FEARLESS – JENSEITS DER ANGST, George Huangs UNTER HAIEN IN HOLLYWOOD, Abel Ferraras DAS BEGRÄBNIS, Guy Ritchies SNATCH – SCHWEINE UND DIAMANTEN, zwei Filme von Sean Penn: INDIAN RUNNER und DAS VERSPRECHEN, Christopher McQuarries THE WAY OF THE GUN, William Friedkins DIE STUNDE DES JÄGERS, Susanne Biers EINE NEUE CHANCE neben Halle Berry, und er war als Dr. Gonzo in Terry Gilliams FEAR AND LOATHING IN LAS VEGAS zu sehen.

Nach drei Fernsehauftritten in den 80er Jahren und einem Auftritt in der Komödie MANEGE FREI FÜR PEE WEE, wurde Benicio del Toro durch seine Rolle als Bösewicht in dem James Bond Film LIZENZ ZUM TÖTEN von John Glen bekannt. Seitdem hat er eine ganze Reihe von Auszeichnungen und Ehrungen erhalten. Zusätzlich zu seinem Oscar® als Bester Nebendarsteller bekam er für seine Leistungen auch einen Golden Globe, einen Screen Actors Guild Award, einen BAFTA Award, den Silbernen Bären bei der Berlinale, sowie ehrenvolle Erwähnungen des New York Film Critics Circle, der National Society of Film Critics und der Chicago Film Critics Association. Für seine Rolle in 21 GRAMM wurde beim Internationalen Filmfestival in Venedig 2003 mit dem Audience Award für den besten Schauspieler bedacht. Er erhielt den Independent Spirit Award für seine Leistungen als Fred Fenster in Bryan Singers Film DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN, als Benny Dalmay in Julian Schnabels BASQUIAT, und erst kürzlich, als Teil des besten Ensembles, in Paul Thomas Andersons Film INHERENT VICE – NATÜRLICHE MÄNGEL.

Del Toro wurde in Puerto Rico geboren und ist in Pennsylvania aufgewachsen. Er besuchte die Universität von Kalifornien in San Diego, wo er in einer Reihe von studentischen Produktionen

auftrat. Eine davon führte dazu, dass er beim Drama Festival in New York im Lafayette Theater auftrat. Del Toro studierte am Stella Adler Konservatorium unter der Leitung von Arthur Mendoza.

TIM ROBBINS

ALS B

„Meine Figur befindet sich in einer schwierigen Situation. Eine Konfliktzone auf dem Balkan ist an sich schon ein Ort voller Spannung, aber wenn etwas so Essentielles wie Wasser auch noch zu einem Kompromiss wird, dann eskaliert alles. „B“ schätzt, wie so viele Helfer, den Adrenalinschub, den er bekommt, wenn er in der Mitte eines großen Durcheinanders Probleme lösen soll. Diese Menschen sind zum Teil Feuerwehrmann, zum Teil Pirat: voll schwarzem Humor und Überlebenswillen.“

Tim Robbins ist ein vielschichtiger, Schauspieler, Autor, Regisseur und Produzent. Zu seinen Filmen zählen DEAD MAN WALKING, DIE VERURTEILTEN und MYSTIC RIVER, wofür er einen Oscar® gewonnen hat. Als nächstes ist Robbins neben Jack Black in der HBO Komödienserie „The Brink“ zu sehen, die er auch produziert hat. Die Serie konzentriert sich auf die geopolitische Krise und den Effekt, den sie auf drei ganz unterschiedliche und sehr verzweifelte Männer ausübt. Die Premiere war am 21. Juni 2015 bei HBO. Weiterhin ist Robbins in diesem Jahr in der Komödie WELCOME TO ME von Shira Piven zu sehen. An seiner Seite spielen Kristen Wiig und James Marsden. Der Film kam im Mai 2015 heraus und behandelt ein Jahr im Leben von Alice Klieg, einer Frau mit einer Borderline Persönlichkeit, die viel Fernsehen guckt und bei der Lotterie mitspielt. Eines Tages gewinnt sie 86 Millionen Dollar, setzt ihre Medikamente ab und kauft sich eine eigene Talkshow.

Robbins war kürzlich in dem Film LIFE OF CRIME präsent der auf dem Roman des verstorbenen Autors Elmore Leonard „The Switch“ aus dem Jahr 1978 basiert. Regie führte Daniel Schechter. Jennifer Aniston, John Hawkes und Isla Fisher spielen die Hauptrollen.

In den letzten 33 Jahren war er eine beständige und einflussreiche Stimme in der Theaterszene. Er war als Schauspieler, Regisseur, Autor von Theaterstücken und künstlerischer Direktor in der Theatergruppe „The Actor’s Gang“ tätig. Die Theatergruppe bietet einem interessanten Ensemble von Künstlern der Gegenwart eine besondere Umgebung und offeriert unkonventionelle, kompromisslose Theaterstücke und dynamische Neuinterpretationen von Klassikern. „The Actor’s Gang“ wurde 1981 gegründet, hat über 100 Stücke in Los Angeles produziert und in 40 amerikanischen Staaten und auf fünf Kontinenten gespielt. Zu den Mitwirkenden gehören so renommierte Schauspieler wie Jack Black, John Cusack, John C. Reilly, Helen Hunt, Kate Walsh, Fisher Stevens, Jeremy Piven, John Favreau und viele andere. Robbins, und viele weitere Mitglieder der „The Actor’s Gang“, bieten regelmäßige Theater Workshops an. Diese Programme sind auch für inhaftierte Männer zugänglich. Sie sollen helfen, ihnen im Rahmen eines Rehabilitationsprogramms des kalifornischen Gefängnissystems, eine neue Chance zu bieten. In diesem Sommer hat Tim Robbins mit der „Theatre Company“ gearbeitet und mit ihr den William Shakespeare Klassiker *Ein Sommernachtstraum* einem internationalen Publikum in China, Italien und Brasilien nahe gebracht.

OLGA KURYLENKO

ALS KATYA

„Ich spiele Katya. Sie stammt aus der Ukraine. Sie macht Konfliktbewertungen und Analysen. Es ist ein sehr wichtiger Job, und sie ist sehr ernsthaft bei der Sache. Sie ist sehr stark und sehr smart. Ihr Sinn für Gerechtigkeit leitet sie bei dem, was sie tut. Sie hört und achtet auf die Regeln, aber sie folgt den Regeln nicht blind. Sie sind aber wichtig für Sie.“

Kurylenko wurde im Jahr 2008 weltbekannt, als sie in dem James Bond Abenteuer EIN QUANTUM TROST unter der Regie von Marc Forster neben Daniel Craig als dem legendären Geheimagenten James Bond agierte. Neben A PERFECT DAY wird sie in nächster Zeit in dem Actionthriller MOMENTUM von Steven Campanelli zu sehen sein. Darin ist sie an der Seite von James Purefoy und Morgan Freeman zu sehen. Erst kürzlich drehte sie den Film THE CORRESPONDENCE, ein romantisches Drama von Regisseur Giuseppe Tornatore, über eine Liebesaffäre zwischen einem Professor und einer jüngeren Frau. Sie agierte an der Seite von Jeremy Irons. Im letzten Jahr war sie an der Seite von Pierce Brosnan in dem von Roger Donaldson inszenierten Spionagefilm THE NOVEMBER MAN zu sehen. Zu ihren kürzlich abgedrehten Filmen zählt der erfolgreiche Science-Fiction Thriller OBLIVION, in dem sie neben Tom Cruise spielt. Außerdem war sie in dem Terence Mallick Film TO THE WONDER als Marina neben Javier Bardem und Ben Affleck zu sehen. Sie spielte in dem Independent Film 7 PSYCHOS mit Colin Farrell, Sam Rockwell, Woody Harrelson, Christopher Walken und Tom Waits.

Kurylenko ist in der Ukraine geboren und begann ihre Filmkarriere in Frankreich. Dort drehte sie auch ihren Debütfilm L'ANNULAIRE unter der Regie von Diane Bertrand. Danach spielte sie 2006 neben Elijah Wood in einem Segment des Films PARIS, JE T'AIME. Im selben Jahr war sie in Erik Barbiers gepriesenen Thriller LE SERPENT zu sehen. An ihrer Seite agierten die Franzosen Yvan Attal, Clovis Cornillac und Pierre Richard.

Zu ihren weiteren Filmen zählen HITMEN – JEDER STIRBT ALLEINE von Xavier Gens, MAX PAYNE von John Moore mit Mark Wahlberg in der Titelrolle und CENTURION von Neill Marshall mit Dominic West und Michael Fassbender. Zu ihren Arbeiten zählen auch THERE BE DRAGONS, eine Geschichte über die Liebe, den Betrug und persönliche Opfer in der Zeit des spanischen Bürgerkriegs, den Roland Joffé inszeniert hat. Außerdem war sie in dem Thriller ERASED des deutschen Regisseurs Philipp Stölzl an der Seite von Aaron Eckhart zu sehen.

Im Fernsehen sah man Kurylenko in zwei Staffeln der Krimidrama Serie „Magic City“, die beim Sender Starz ausgestrahlt wurde. Dort spielte sie die Ehefrau von Jeffrey Dean Morgans Figur. Eine Filmadaption dieser Serie befindet sich zurzeit in der Entwicklung. Bill Murray und Bruce Willis werden zur Original Besetzung hinzustoßen.

MÉLANIE THIERRY

ALS SOPHIE

„Wir sind mittendrin in der Aktion. Wir suchen nach einem Seil und nach einem Ball. Das ist es, worum es hier geht. Es ist sehr einfach, aber es bedeutet eine Menge für alle Figuren. In einem bisschen mehr als 24 Stunden muss das alles geschehen. Wir müssen Erfolg haben. Das bedeutet, dass wir diese Energie haben müssen, dass wir dynamisch sein müssen, und,

dass wir in Aktion treten müssen. Sicher war, dass der Film direkt sein sollte. Er musste konzentriert sein, stark und keine Zeit verschwenden.“

Mélanie Thierry begann ihren Aufstieg zum Ruhm als ein sehr gefragtes Kinder- und Teenagermodell in Frankreich. Später entschied sie sich für die Schauspielerei. Schon sehr früh entwickelte sie einen guten Ruf als sirenenartige Heimatlose mit hypnotischen Qualitäten, die beständig die Männer verzaubert. Nicht lange danach hatte die Schauspielerinnen einen internationalen Kinohit, denn im Alter von nur 18 Jahren war sie die Freundin des von Tim Roth gespielten Heizers Danny Boodman an Bord eines Ozeandampfers in dem Giuseppe Tornatore Film DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN. Außerdem war sie in zwei Episoden der populären BBC Kostümdrama Serie „Charles II – The Power and the Passion“ neben Rufus Sewell zu sehen. In dem Drama spielte sie die Geliebte des französischen Königs Louise de Kerouaille. In dem Film BABYLON A.D. gab sie 2008 ihr Hollywood Debüt als Aurora.

FEDJA ŠTUKAN

ALS DAMIR

„In einer Situation wie dieser keine Emotionen zu zeigen, bedeutet nicht, dass man emotionslos ist. Man zeigt seine Emotionen nur nicht. Es ist immer einfacher für jemanden zu überleben, wenn man auch in schwierigen Situationen immer seinen Humor bewahrt. Humor hilft sehr viel in einem Krieg, um die komplizierte Situation zu überleben. Dieser Film steckt voller Humor. Manchmal ist er schwarz, manchmal ist er unbegreiflich für jemanden, der niemals in einem Krieg gewesen ist.“

Fedja Štukan wurde im jugoslawischen Sarajevo geboren. Vier Jahre lang besuchte er die Theater- und Filmakademie in seiner Heimatstadt. Während des Kriegs war er Teil einer Spezialeinheit der bosnischen Armee. Nach einer Reihe von Theaterauftritten bekam er im Jahr 2003 seine erste Filmrolle in dem Film FUSE des bosnischen Regisseurs Pjer Zalica. Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet. Danach wirkte er in vielen Filmen innerhalb des Landes und der Region mit. Seine erste Hauptrolle spielte er in dem hoch dekorierten irischen Film AS IF I AM NOT THERE, der von der Oscar®-nominierten Regisseurin Juanita Wilson inszeniert wurde. Dort spielte er neben dem Schweden Stellan Skarsgård. Weltgeltung erlangte er in dem von Angelina Jolie inszenierten Film IN THE LAND OF BLOOD AND HONEY an der Seite von Rade Serbedzija. Im Anschluss stand er neben einigen der bekanntesten Schauspieler in der Filmindustrie wie etwa Gary Oldman, Brad Pitt, Noomi Rapace, Tom Hardy, Vincent Cassel, Donald Sutherland, Carrie-Anne Moss, Ashley Judd, Sean Bean, Benicio del Toro und Tim Robbins vor der Kamera.

SERGI LÓPEZ

ALS GOYO

Der katalanische Schauspieler Sergi López i Ayats wurde am 22. Dezember 1965 in Vilanova i la Geltrú, in der Provinz Barcelona, geboren. Er studierte am Teatre del Tret in seiner Heimatstadt Schauspiel sowie Akrobatik in El Timbal. 1990 zog er nach Frankreich, um an der Jacques Lecoq International Theaterschule zu studieren. Seine erste Bühnenarbeit war 1986 in dem Theaterstück *Brams o la Kumèdias dels horrors*, das er mitverfasste, mitinszenierte und in dem er gemeinsam mit Toni Albà spielte. Im Jahr 1991 spielte er im Programm *Malakas* des Escarlata Straßenzirkus einen Clown. Für seine Leistungen in dem Stück *Fins al fons* aus dem Jahr 1993, das auch von Toni Albà inszeniert wurde, bekam er den Barcelona Kritiker Preis. 2005 wirkte er in Jorge Picó's Stück *Non Solum* beim Girona High Season Festival mit.

Seine Kinokarriere begann 1992 unter der Regie von Manuel Poirier mit dem Film *LA PETITE AMIE D'ANTONIO*. Darin spielte er einen spanischen Emigranten in Frankreich. Mit Poirier hat er mehrfach in seiner Karriere zusammengearbeitet. Zu den gemeinsamen Werken zählen: *IN THE COUNTRY* (1995), *MARION* (1997) und *WESTERN* (1997). Dafür erhielt er eine Nominierung für den César als bester neuer Schauspieler. Der Film gewann den Preis der Jury bei den Filmfestspielen in Cannes und machte ihn einem breiteren Publikum bekannt.

Dank seiner wichtigen Rolle in *HARRY MEINT ES GUT MIT DIR* (2000) gewann Sergi einen César als bester Schauspieler und den Preis für den besten europäischen Schauspieler des Jahres. Andere Filme in denen er tätig war sind: *IM SCHATTEN VON LISSABON* (1997) von Antonio Hernández, Frédéric Fonteynes *EINE PORNOGRAFISCHE BEZIEHUNG* (1999), der Thriller des britischen Regisseurs Stephen Frears *KLEINE SCHMUTZIGE TRICKS* (2002), Guillermo del Toros *PAN'S LABYRINTH* (2006), Marc Rechas *LITTLE INDI* (2008), Isabel Coixets *EINE KARTE DER KLÄNGE VON TOKIO* (2009), und Augustí Villarongas *BLACK BREAD* (2010). Erst kürzlich stand er für Daniel Monzón in *EL NIÑO* und für Julie López in *LE BEAU MONDE* vor der Kamera. Demnächst wird er in dem Film *EL SEGON ORIGEN* zu sehen sein, einer katalanisch-britischen Koproduktion, die von Carles Porta inszeniert wurde. Auch wirkte er in *LES ROIS DU MONDE* mit, der von Laurent Lafarge geschrieben und inszeniert wurde, in Pol Rodríguez Film *CAMI A CASA* und in Isaki Lacuestas *LA PRÓXIMA PIEL*.

HINTER DER KAMERA

ALEX CATALÁN

DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY

„Der Film beginnt mit viel Energie, endet langsam und gemächlich. Das war mein erster Eindruck, als ich das Drehbuch gelesen habe. Es war ein sehr raffiniertes und geschicktes Drehbuch, nicht zu offensichtlich, aber sehr intelligent. Die visuellen Anfänge begannen auf die Art und Weise, dass wir uns ein paar Ideen überlegten, die wir mit Hilfe von Bildern übertragen wollten. Das bedeutet Energie zu Anfang und Reflektionen am Ende.“

Alex Catalán begann vor 25 Jahren als Fotograf. Zunächst arbeitete er als Pressefotograf, dann als Kameraassistent, bevor er Kameramann wurde. Er studierte in Madrid, London, Los Angeles und Kuba und arbeitete zwölf Jahre lang als Kameramann und Lichtspezialist für den spanischen Fernsehsender TVE. Im Jahr 2000 verließ er das spanische Fernsehen. Seitdem hat er über 30 Kurzfilme und Dokumentationen gedreht. Dafür gewann er zahlreiche Preise auf spanischen und internationalen Filmfestivals. Acht mal bekam er den Preis als bester Kameramann. Bislang hat er an 22 Spielfilmen als Kameramann mitgewirkt und dafür fünf Teo Escamilla Preise für die beste technische und künstlerische Mitwirkung gewonnen. Sie wurden ihm in den Jahren 2001, 2010, 2011, 2014 und 2015 von der Gesellschaft der andalusischen Film Autoren verliehen. Beim 24. Guadalajara International Filmfestival in Mexiko gewann er für den Film CAMINO den Preis als bester Kameramann. Außerdem wurde er in den Jahren 2010 und 2013 für die Filme AFTER und UNIT 7 für die beste Fotografie für den spanischen Filmpreis Goya nominiert. Für seine Arbeit an den Filmen EVEN THE RAIN und MARSHLAND bekam er 2011 und 2015 die CEC Medal vom Circle of Film Writers. Beim Tribeca Film Festival in New York erhielt er eine lobende Erwähnung für den Film UNIT 7. Im Jahr 2014 bekam er den Preis der Jury für die beste Fotografie beim Filmfestival in San Sebastián und 2015 den Goya für die beste Bildgestaltung – jeweils für den Film MARSHLAND.

CÉSAR MACARRÓN

ART DIRECTOR

„Das größte Problem bei diesem Film war, der Story die richtige Passform zu geben. Er musste eine audiovisuelle Persönlichkeit sein, die die Figuren benötigen, um ihre Erfahrungen in ihrem Job in diesem Kriegsgebiet machen zu können. Sie sollten weder zu kurz kommen noch zu weit gehen. Es war wichtig, dem Regisseur die exakte Dosis zu geben, die er benötigte, um die Geschichte zu erzählen. Die Kunst in diesem Film ist der Maßstab und sie ist erfolgreich, weil es einen Maßstab gibt.“

César Macarrón begann seine professionelle Karriere im Alter von 18 Jahren, indem er in Spanien und Belgien Kunstaussstellungen entwickelte, vorbereitete und gestaltete. Er wirkte am Design und den Vorbereitungen von Ausstellungen im Museum Reina Sofía und dem Thyssen-Bornemisza Museum in Madrid mit. Arbeiten von Chillida, Barceló, Dalí, Antonio López, Frida Kahlo und Picasso

gingen während dieser Zeit durch seine Hände. Mitte der neunziger Jahre wechselte er in den audiovisuellen Sektor, gestaltete über 100 Anzeigen und bereitete seinen ersten Spielfilm THE MIRACLE OF P. TINTO vor. Seitdem hat er mit Filmregisseuren wie Javier Fesser, Guillermo del Toro, Juan Carlos Fresnadillo, Miguel Bardem, Andrucha Waddington und Fernando León de Aranoa sowie vielen anderen gearbeitet.

20 Kurzfilme, zwei Fernsehserien und ein Fernsehfilm sind inzwischen Teil seines Oeuvres. Zusätzlich erschafft er Gemälde, Skulpturen und gestaltet Möbel. Bislang bekam er drei Goya Nominierungen für die künstlerische Mitwirkung an den Filmen INTACT, MORTADELO AND FILEMON: THE BIG ADVENTURE und LOPE. Für LOPE wurde er zusätzlich für den brasilianischen Filmpreis nominiert.

DIE PRODUZENTEN

REPOSADO

„Wir haben lange von diesem Film geträumt, und er wurde über eine lange Zeit geplant. Er entstand aus unserer Beziehung mit der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, mit der wir zusammengearbeitet haben, als wir den Film INVISIBLES produziert haben. Er profitiert von der Erfahrung, die wir gemacht haben, als wir mehrere andere Dokumentationen für humanitäre Organisationen produziert haben. Ein Film führt zu einem anderen. Das gilt auch für Mediapro. Unsere fruchtbare Beziehung mit Mediapro entstand, während wir die Filme PRINCESAS und AMADOR UND MARCELOS ROSEN produziert haben, und führte schließlich zu dem Film A PERFECT DAY. Wir sind stolz auf das Ergebnis und darauf, ein Teil einer Gemeinschaft zu sein. Wir sind froh darüber, dass wir mit einer talentierten und engagierten spanischen Crew zusammen arbeiten konnten, die diesen Film realisiert hat, und bedanken uns bei der perfekten Besetzung. Sie hat uns geholfen, diese komplizierte Mission zu bewerkstelligen.“

Patricia de Muns Trillo – Ausführende Produzentin

Reposado ist eine spanische Film- und Fernsehproduktionsfirma, die im Jahr 2004 von dem Autor und Regisseur Fernando León de Aranoa gegründet wurde. Die Firma produzierte 2005 den Film PRINCESAS, der von Fernando León de Aranoa geschrieben und inszeniert wurde. Er gewann dafür drei Goya Preise der spanischen Filmakademie und den Ondas Award für die beste Leistung des Jahres.

Im Jahr 2007 produzierte Reposado gemeinsam mit Javier Bardem die Dokumentation INVISIBLES für die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“. Es war eine Kompilation von Kurzfilmen, die von Wim Wenders, Fernando León de Aranoa, Isabel Coixet, Javier Corcuera und Mariano Barroso gedreht wurde. Die Premiere wurde auf den Internationalen Berliner Filmfestspielen gefeiert. Der Film wurde für einen Goya Preis als beste Dokumentation nominiert.

Drei Jahre später schrieb und inszenierte Fernando León de Aranoa den Spielfilm AMADOR UND MARCELOS ROSEN, der auf verschiedenen internationalen Filmfestivals gezeigt wurde. Dazu zählen die Berlinale, das Sydney International Film Festival und das Guadalajara Film Festival in Mexiko. Dort gewann er Preise für die beste Schauspielerin und den besten Regisseur.

Reposado produzierte auch das Musikvideo „Calles“ für Manu Chao's gleichnamigen Song und die Kampagnen „Refugiados, Welcome to my Country“ für das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen UNHCR.

A PERFECT DAY, der von Fernando León de Aranoa geschrieben und inszeniert wurde, ist der dritte Spielfilm, der von Reposado produziert wurde.

MEDIAPRO

„Fernandos Filme sind in ihren Ideen konsequent, weil sie eine Realität zeigen, die normalerweise nicht gezeigt wird. Unsere persönliche und professionelle Beziehung zu Fernando hat in den letzten 14 Jahren und über die vier Filme, die wir gemeinsam produziert haben, immer exzellent funktioniert. Wir haben viel in den Film A PERFECT DAY und in die brillanten Schauspieler, die darin zu sehen sind, investiert. Natürlich hat das Publikum das letzte Wort, aber wir sind sehr stolz auf das Ergebnis.“

Jaume Roures - Produzent

FILMOGRAFIE

DER PERLMUTTKNOPF (2015), Patricio Guzmán
Berlinale Silberner Bär für das Beste Drehbuch 2015
Preis der Ökumenischen Jury

MESSI (2014), Álex de la Iglesia
Venedig Film Festival (Venedig Days) 2014

BARCELONA, LA ROSA DE FOC – 3D (2014), Manuel Hueraga

THE DREAM (2014), Franc Aleu
Berlinale (Kulinarisches Kino) 2014

MIDNIGHT IN PARIS (2011), Woody Allen
Cannes International Film Festival 2011
Oscar® für das Beste Original Drehbuch 2012
Drei Oscar®-Nominierungen (Bester Film, Bester Regisseur und Beste Ausstattung)
Golden Globe für das Beste Original Drehbuch 2012
Broadcast Film Critics Association Awards – Bestes Original Drehbuch
Writers Guild of America - Bestes Original Drehbuch

AMADOR UND MARCELOS ROSEN (2010), Fernando León de Aranoa
Berlinale – Panorama Sektion

ICH SEHE DEN MANN DEINER TRÄUME (2010), Woody Allen
Cannes International Film Festival 2008 – Offizielle Auswahl

EINE KARTE DER KLÄNGE VON TOKIO (2009), Isabel Coixet
Cannes International Film Festival 2009
Vulcan Award für Bester Sound

DAS SALZ DES MEERES (2009), Annemarie Jacir
Cannes International Film Festival 2008 – Un Certain Regard
San Sebastián International Film Festival 2007
Film in Motion Award

CAMINO (2008), Javier Fesser

San Sebastián Film Festival 2008

Goya Preise für Bester Film, Bester Regisseur, Bestes Original Drehbuch, Beste Darstellerin,
Bester Nebendarsteller and Beste Neue Darstellerin 2009

VICKY CRISTINA BARCELONA (2008), Woody Allen

Cannes International Film Festival 2008 – Offizielle Auswahl

San Sebastián International Film Festival 2008 – Zabaltegui Auswahl

Oscar® für die Beste Nebendarstellerin 2009

Golden Globe für die Beste Komödie 2009

BAFTA für die Beste Nebendarstellerin 2009

Goya für die Beste Nebendarstellerin 2009

Boston Society of Film Critics Awards – Beste Nebendarstellerin

Independent Spirit Awards – Beste Nebendarstellerin und Bestes Drehbuch

Los Angeles Film Critics Association Awards – Beste Nebendarstellerin

National Board of Review – Beste Nebendarstellerin

SUSOS TURM (2007), Tom Fernández

San Sebastián International Film Festival 2007 - Zabaltegui Auswahl

LLACH: LA REVOLTA PERMANENT (2007), Lluís Danés

San Sebastián International Film Festival 2006 – Velodrome

SALVADOR – KAMPF UM DIE FREIHEIT (2006), Manuel Huerca

Cannes International Film Festival 2006 – Un Certain Regard

Montréal International Film Festival 2006 – Focus on World Cinema

Goya für das Beste Adaptierte Drehbuch 2006

VOM FEUER ERLEUCHTED (2006), Tristán Bauer

San Sebastian International Film Festival 2004 and 2005

Film in Construction Award und Signis Award

Special Jury Award

Goya Bester ausländischer Film in Spanisch 2006

DAS GEHEIME LEBEN DER WORTE (2005), Isabel Coixet

Venedig International Film Festival 2005

Lina Mangiacapre Award

Goya Preise für Bester Film, Bester Regisseur, Bestes Drehbuch and Beste Produktion 2006

PRINCESAS (2005), Fernando León de Aranoa

Sundance Independent Film Festival 2006

Goya Preise für Beste Darstellerin, Beste Neue Darstellerin und Bester Original Song 2006

SALVADOR ALLENDE (2004), Patricio Guzmán

Cannes International Film Festival 2004 – Offizielle Auswahl

San Sebastián International Film Festival 2004 - Zabaltegui Auswahl

COMANDANTE (2003), Oliver Stone

Sundance Independent Film Festival 2003 - World Cinema Auswahl

Berlinale 2003 – Panorama Sektion

MONTAGS IN DER SONNE (2002), Fernando León de Aranoa

Sundance Independent Film Festival

San Sebastián International Film Festival – Offizielle Auswahl

Goldene Muschel für Bester Film

Goya Preise für Bester Film, Bester Regisseur, Bester Darsteller, Bester Nebendarsteller,
Bester Neuer Darsteller und Bestes Drehbuch 2003

ASESINATO EN FEBRERO (2001), Eterio Ortega

Cannes International Film Festival 2001 – Semaine de la Critique

THE BACK OF THE WORLD (2000), Javier Corcuera

San Sebastián International Film Festival 2000

Lobende Erwähnung der FIPRESCI Jury